



Rechtskunde, Gesellschaftskunde für Sek II

## Richten

Politik und Gesellschaft (11)

14:45 Minuten

### Zusammenfassung

Beat Fritsche ist seit acht Jahren Jugendanwalt in Winterthur. Er beurteilt Straftaten von Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren. In jedem einzelnen Fall entscheidet er über sinnvolle Strafen oder Massnahmen. Um ein gerechtes Urteil zu finden, zieht er Erziehungsberechtigte und Sozialarbeiter bei. Ein Jurist erklärt die rechtlichen Grundlagen, die der Jugendanwalt beachten muss.

### Didaktik

Der Beitrag eignet sich erstens als Einführung ins Jugendstrafrecht. Zweitens dient er als idealer Starter für Diskussionen über den Umgang mit Rechtsverstössen durch Jugendliche bis hin zur Jugendgewalt. In Gruppenarbeiten können die SchülerInnen eigene Erfahrungen einbringen und ihren persönlichen Standpunkt entwickeln.

### Lernziele

Die SchülerInnen ...

1. kennen die wichtigsten Begriffe und Grundsätze des Jugendstrafrechts.
2. erklären Aufgaben und Kompetenzen eines Jugendanwalts und beschreiben dessen Anforderungsprofil.
3. setzen sich mit einem Aspekt des Strafrechts oder Jugendstrafrechts vertieft auseinander.
4. setzen sich mit möglichen Ursachen von Jugendkriminalität auseinander.
5. reflektieren ihre eigene Haltung im Umgang mit Regelverstössen.

### Lektionsskizze

#### Lektion 1: Grundlagen

1. Einstieg: Szene einer Nötigung auf dem Schulhof von Time Code 01:50 bis 02:10 zeigen oder schildern. Dann ohne Kenntnis des Urteils mit den SchülerInnen sinnvolle Sanktionen diskutieren und an der Wandtafel festhalten (10 Minuten)
2. Arbeitsblatt lesen und Film visionieren (20 Minuten)
3. Fragen 1–10 auf dem Arbeitsblatt ausfüllen und besprechen (10 Minuten)
4. Auftrag für die Gruppenarbeit (Lektion 2) erteilen (5 Minuten)

#### Lektion 2: Vertiefende Gruppenarbeit

5. Die SchülerInnen erarbeiten in Gruppen von 3–4 Personen ein Plakat zu den untenstehenden Themen oder Fragestellungen. (30 Minuten)
6. Anschliessend zeigt jede Gruppe ihr Plakat und erläutert es während je zwei Minuten. (15 Minuten)

#### Themenvorschläge für die Gruppenarbeiten

Wie könnte die Stellenanzeige für einen Jugendanwalt aussehen? Beschreibt erstens dessen Aufgaben und erstellt zweitens ein Anforderungsprofil.

**Richten**

Vergleicht die Aufgaben eines Richters mit denen eines Anwalts (siehe dazu auch Frage 11 des Beobachtungsblatts). Stellt eure Ergebnisse übersichtlich dar. Welche Aufgabe würdet ihr persönlich lieber übernehmen? Welche nicht?

Lest in einer modernen Übersetzung der Bibel die Geschichte vom weisen Urteil des Königs Salomo. Sie steht im ersten Buch der Könige, Kapitel 3, Verse 5 bis 28. Fasst die wesentlichen Punkte daraus zusammen. Worin besteht Salomos Weisheit?

Recherchiert im Internet, wie die Jugendstrafrechtspflege in eurem Wohnkanton organisiert ist. Welche Behörden gibt es? Welche Aufgaben und Befugnisse haben sie? Stellt eure Ergebnisse übersichtlich dar.

Diskutiert gemeinsam Frage 12 des Beobachtungsblatts zum Thema Jugendgewalt. Wählt ein konkretes Beispiel aus. Antwortet möglichst konkret und bezogen auf euer Beispiel.

Recherchiert im Internet, welche Gerichte es in eurem Kanton oder Bezirk gibt. Wie sind sie zusammengesetzt?

Was sind die Vorteile und Nachteile eines Kollegialgerichts im Vergleich zum Einzelrichter?

- Bemerkungen**
1. Der Beitrag konzentriert sich auf das Jugendstrafrecht. Im Zentrum der Reportage steht ein Jugendanwalt aus dem Kanton Zürich. Das Jugendstrafrecht ist in einem eigenen Bundesgesetz (JStG) geregelt. Zu beachten gilt, dass Regeln, Ziele und Grundsätze des Jugendstrafrechts sich deutlich vom Erwachsenstrafrecht unterscheiden. Sie lassen sich nicht auf dieses übertragen.
  2. Ausserdem überlässt der Gesetzgeber den Vollzug des Jugendstrafrechts den Kantonen. Aus diesem Grund können Bezeichnungen und Befugnisse der einzelnen Behörden innerhalb der Schweiz voneinander abweichen.
  3. Viele Kantone unterscheiden zwischen Strafrecht und Disziplinarrecht. Das jugendstrafrechtliche Verfahren kommt dann zur Anwendung, wenn Jugendliche verdächtigt werden, eine strafbare Handlung begangen zu haben. Dagegen kommt das Disziplinarverfahren bei Verstössen gegen die Schulordnung zur Anwendung. Es dient der Sicherung des Schulzwecks und der Durchsetzung von Ruhe und Ordnung in der Schule.